

*Bin da!*  
Gemeinsam durchs  
erste Lebensjahr

-Ronnenberg/Gehrden/Wennigsen-

-Neustadt/Wunstorf

Kristina Quakulinsky, Koordinatorin

Diakonieverband Hannover Land

[www.dv-hl.de](http://www.dv-hl.de)

Am Kirchhofe 4b

30952 Ronnenberg

Tel.: 0177 56 58 453

[kristina.quakulinsky@evlka.de](mailto:kristina.quakulinsky@evlka.de)

## Projektbeschreibung

- Die Bildungs- und Teilhabechancen, besonders junger benachteiligter Familien, werden mit **Bin da!** nachhaltig verbessert und stabilisiert.
- Die Koordinatorin ermittelt den Bedarf der Familie und vermittelt diese in Angebote aus dem Netzwerk Frühe Hilfen des Ortes. Sie bietet Verweisberatung und im Bedarfsfall Begleitung durch Ehrenamtliche an. Diese leisten in den Familien individuelle lebensorientierte Hilfe.
- **Bin da!** Ehrenamtliche erhalten enge Betreuung und regelmäßige Fort- und Weiterbildungen.
- **Bin da!** agiert armutssensibel und ist für alle Familien kostenfrei.
- **Bin da!** wird von den Projektentwickler\*innen und den Frühe Hilfen Netzwerk-Koordinatorinnen zur Qualitätssicherung begleitet.

## Ausgangssituation

In Gesprächen mit den Kommunen Ronnenberg, Wennigsen und Gehrden wurde der Wunsch an den Diakonieverband Hannover Land herangetragen, ein Unterstützungsprojekt im Bereich der Familienarbeit zu entwickeln und durchzuführen. In den Kommunen Gehrden, Wennigsen und Ronnenberg gab es kaum Unterstützung für Familien, die gerade ein Baby bekommen haben. Dies wäre aber umso notwendiger, da aufgrund der heutigen Lebenssituation Familien- und Nachbarschaftsnetzwerke zur Unterstützung der Familien vielfach nicht vorhanden sind. Belastungssituationen, die zusätzlich auf das Familiensystem einwirken, können nicht mehr aufgefangen werden. Dies wirkt sich negativ auf die Versorgung der Kinder und die Bindungsqualität in den Familien aus und kann zu Überforderungssituationen führen, die nicht mehr im Rahmen von präventiven Angeboten aufgefangen werden können.

In den Beratungsgesprächen der Schwangerschafts- und Schwangerenkonfliktberatung und in den Familien bezogenen Projekten des Diakonieverbandes Hannover-Land, die von 2007 bis Ende 2016 durchgeführt werden, wurde zusätzlich bestätigt, wie notwendig und hilfreich Unterstützung und Entlastung gerade im ersten Lebensjahr wäre.

In einem moderierten Prozess zur Projektentwicklung mit den Kommunen, der Region und dem Diakonieverband wurde im Rahmen der Frühen Hilfen **Bin da!** konzipiert. Gemeinsam mit den Kommunen Wennigsen, Gehrden und Ronnenberg, Neustadt am Rübenberge und Wunstorf ging der Diakonieverband Hannover Land Anfang 2018 mit Bin da! an den Start.

## Projektziel

**Bin da! Gemeinsam durchs erste Lebensjahr** will die familiären Ressourcen im ersten Lebensjahr verbessern. Durch die Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen werden die familiären Selbsthilfekräfte gestärkt und durch die Einbindung in örtliche Unterstützungsnetzwerke nachhaltig gefestigt.

## Zielgruppe

**Bin da!** richtet sich an Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr und auch darüber hinaus. Ob Erschöpfung, Überforderung oder Orientierungslosigkeit – **Bin da!** hilft den Familien, die Hilfe brauchen: insbesondere Familien, deren Lebensbedingungen und Teilnahmekancen ohnehin problembelasteter sind. Bei speziellen Situationen oder anhaltenden Unterstützungsbedarfen können auch Familien mit einem Kind bis zum sechsten Lebensjahr das Projekt nutzen.

Der Einsatz ist beendet, sobald die Familien gut gefestigt sind. Auch hier werden im Beratungsgespräch die Ziele und Lösungen ermittelt. Gegebenenfalls wird die Begleitung durch Ehrenamtliche fortgeführt oder auch in andere Angebote vor Ort verwiesen.

## Koordination

Es gibt pro Standort eine Koordinatorin, die **Bin da!** Ehrenamtliche in Familien vermittelt. Sie akquiriert und betreut Ehrenamtliche und Familien und ist Teil der kommunalen Frühen Hilfen-Netzwerke. Die Koordinatorinnen zeigen in den unterschiedlichen Netzwerkveranstaltungen vor Ort Präsenz und gestalten den Maßnahmenkatalog der an die Familien gerichteten Angebote in den Kommunen aktiv mit.

Die Koordinatorinnen der Standorte sind in regem Kontakt: einmal im Monat gibt es eine standortübergreifende Dienstbesprechung, bei der Arbeitsmaterialien, Standards und Veröffentlichungen gemeinsam angepasst und gewinnbringend ausgetauscht werden.

## Familien

Die Familien werden in erster Linie durch das bestehende Frühe Hilfen Netzwerk in das Projekt vermittelt. Darüber hinaus wird **Bin da!** in Krabbelgruppen, Arztpraxis, Kindergärten und Kursen vor Ort beworben.

Ist der Kontakt zur Familie hergestellt, wird in einem intensiven vertrauensvollen Gespräch der Bedarf der Familie ermittelt. Auf dieser Grundlage werden sie an andere Angebote verwiesen oder durch ehrenamtliche Mitarbeitende individuell begleitet.

Seit Projektbeginn wurden 40 Familien betreut. Die Einsatzdauer ist unterschiedlich: Der genaue Zeitraum der Unterstützung wird mindestens alle 3 Monate durch die Koordinatorin überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Familien können sich jederzeit an die Koordinatorin wenden: ob per Mail, telefonisch oder zu den Sprechzeiten oder bei Veranstaltungen. Die Koordinatorin ist genauso Ansprechpartnerin für die Familien wie die Ehrenamtliche. **Bin da!** versucht bei jeder Frage zu helfen, weiterzuvermitteln und Lösungen zu finden.

## Ehrenamtliche Mitarbeit

Die Akquise von freiwillig Engagierten erfolgt durch aktive Pressearbeit, durch Freiwilligenagenturen und durch Multiplikator\*innen.

In einem ersten Gespräch lernen sich Koordinatorin und Ehrenamtliche kennen – eine Checkliste dafür liegt vor. Die Ehrenamtliche bekommt eine Mappe mit allen relevanten Informationen und ist angehalten, ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.

Sobald eine Familie **Bin da!** Unterstützung braucht, werden entweder die Kontaktdaten ausgetauscht oder es findet ein gemeinsamer Besuch mit der Ehrenamtlichen und der Koordinatorin bei der Familie statt. Da die Koordinatorin bereits beide kennt, ist es leichter so das „Eis zu brechen“ und die wichtigsten Fragen im ersten Treffen zu klären.

Sobald die Ehrenamtliche in der Familie ist, tauscht sie sich mit der Koordinatorin aus: durch die vertrauensvolle Nähe im Familienalltag kann sie gut aufspüren, was der Familie guttut. Mit Unterstützung der Koordinatorin werden passende Angebote gefunden, die die Ehrenamtliche in die Familie mitbringt.

Durch regelmäßige Austauschtreffen ist eine kontinuierliche Begleitung der Ehrenamtlichen gewährleistet. Mindestens einmal im Monat kommen die Ehrenamtlichen mit der Koordinatorin zusammen um ausführlich aus ihren Familien zu berichten. So kann reflektiert werden, nach Lösungen und passenden Angeboten geforscht werden und der Handlungsbedarf der Ehrenamtlichen bzw. der Koordinatorin gegebenenfalls angepasst werden. Es können Überforderungssituationen vermieden werden und ein angemessenen Nähe- und Distanzverhältnis bestehen bleiben. Das regelmäßige Zusammensein stärkt auch die Motivation der Mitarbeitenden und das Zugehörigkeitsgefühl zu **Bin da!**

Die **Bin da!** Mitarbeiter\*innen werden von den Koordinatorinnen weitergebildet und unterstützt. Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Ehrenamtliche werden in regelmäßigen Abständen angeboten und richten sich nach den Problemstellungen und Wünschen der Ehrenamtlichen.

Zu der „Grundausbildung“ der Ehrenamtlichen gehören ein Erst-Hilfe-Kurs, eine Infoveranstaltung zum Thema Kindeswohl und ein Workshop zu den Themen Selbstfürsorge/Grenzen setzen.

## Netzwerkarbeit

Durch die enge Zusammenarbeit in der Projektentwicklungsphase sind gute Voraussetzung in der Netzwerkarbeit mit den beteiligten Kommunen geschaffen worden. Im Bereich Wennigsen, Gehrden und Ronnenberg wird **Bin da!** durch eine Projektgruppe begleitet, in der auch die Kommunen vertreten sind. Durch die enge Projektbegleitung ist die Koordinatorin „up-to-date“ und profitiert von den Kompetenzen der beteiligten Akteure. In ihr sind die Frühe Hilfen Koordinatorinnen, Kinderschutzfachkräfte und der Diakonieverband Hannover-Land vertreten. Die Gruppe dient dem Austausch, der Beratung und zur passgenauen Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten.

**Bin da!** ist angebunden an die Netzwerkstrukturen der „Frühen Hilfen“. Die örtliche **Bin da!** Koordinatorin nimmt an den Netzwerktreffen und Lenkungsgruppentreffen teil. Darüber hinaus ist **Bin da!** ein Bestandteil des Netzwerks des Diakonieverbands Hannover-Land. Dies umfasst die Kirchenkreissozialarbeit, die Schwangerenkonflikt-, Schwangeren-, Schuldner-, Sucht- und Kurberatung.

In die andere Richtung vermittelt Bin da! genauso: gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen werden passende Angebote gefunden, die die Familie entlasten, Hilfe bieten und die Familie stärken. Die Angebote sind von Kommune zu Kommune unterschiedlich – es gilt, das Passende für die Familie herauszusuchen. Ob es die örtliche Jugendpflege für die älteren Geschwister ist, der Babysitterdienst der Gemeinde für den gemeinsamen Kinobesuch, die Frühe Hilfen Beratung der Familien- und Erziehungsberatungsstelle, der Sprachkurs für Mütter mit Kinderbetreuung im Familienzentrum – die Liste der Beispiele ist lang. **Bin da!** ist gelebtes Netzwerk und kein Konkurrenzprojekt zu anderen familienorientierten Angeboten.

## Flankierende Informationsveranstaltungen

Darüber hinaus werden von der Koordinatorin Veranstaltungen zu relevanten Themen angeboten, oder / und es wird auf geeignete thematische Veranstaltung des örtlichen Netzwerkes hingewiesen. Diese Veranstaltungen bieten den Familien Informationen und ermöglichen ihnen die mit Vernetzung anderen Familien.

Im Austausch während der Corona Pandemie stellte sich der Mehrbedarf der Mütter und Väter nach Info-Veranstaltungen heraus. Mehr Informationen, mehr echter Austausch –

insbesondere über Internetforen und Whatsapp Gruppen hinaus. Bestätigt wurde dies durch zahlreiche Kolleg\*innen aus den Frühen Hilfen.

Verschärft wurde das Bedürfnis nach Austausch durch die coronabedingten Kontakteinschränkungen. Die Isolation und der fehlende Austausch führen zu Verunsicherung, Überforderung und Vereinsamung. Mütter und Väter brauchen den Austausch untereinander: sich in der Elternrolle zurechtfinden, Ängste und Sorgen formulieren und abbauen, Probleme angehen, gemeinsam Spielgruppen finden, etc.

Digitale Alternativen können das nicht komplett auffangen. Deshalb möchte Bin da! am Standort Ronnenberg Gehrden Wennigsen in 2021 verstärkt in den Kontakt mit Familien treten und Orte zum Austausch und Informieren bieten. Natürlich finden alle Veranstaltungen unter Berücksichtigung des Hygienekonzepts statt. Gegeben Falls können Veranstaltungen auch sehr kurzfristig abgesagt werden.

Das bewährte Hausbesuchsprogramm bleibt bestehen: Familien können durch ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen begleitet und unterstützt werden. Flankierend dazu bleibt auch das Beratungsangebot bestehen.

In Neustadt und Wunstorf werden familienrelevante Themen in die offene Eltern-Kindgruppe und die etablierten Mama-Cafés in Neustadt und Wunstorf gegeben – durch Fachreferenten, Workshops oder Fragestunden.

Diese Fülle an Angeboten wird ermöglicht durch das herzliche Engagement der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, die in der Familienarbeit mitarbeiten. Sie tragen dazu bei, dass „Bin da!“ funktionieren kann und so erfolgreich von den Familien angenommen werden. Dieser liebevollen und tatkräftigen Unterstützung sind wir sehr dankbar und freuen uns, wenn wir mit unserer Arbeit so viel Motivation schenken können.